

Antrag der Fraktion der CDU

Hospiz- und Palliativversorgung im Land Bremen stärken!

Sterben gehört in die Mitte der Gesellschaft und geht uns alle an. Menschen und ihren Angehörigen einen würdevollen und möglichst schmerzfreien Abschied und angenehme letzte Lebensstage oder -monate in ihrer gewohnten Umgebung und Nachbarschaft zu ermöglichen ist Aufgabe der Hospiz- und Palliativversorgung. Zur Wahrnehmung dieser Aufgaben und zur Verbesserung der bereits bestehenden ambulanten und stationären Angebote sind die beteiligten Akteure auf angemessene politische Rahmenbedingungen und einen gesellschaftlichen Konsens angewiesen.

Vor diesem Hintergrund haben die Fraktion der CDU, SPD und der Grünen 2012 einen gemeinsamen Antrag zum Thema „Bedarfsgerechte Versorgung mit Palliativ- und Hospizplätzen in Bremen sicherstellen“ eingebracht. In der Folge wurde dieses Thema gesellschaftlich diskutiert, ein zweites stationäres Hospiz wurde in Bremen Nord eingerichtet und ein Runder Tisch Hospiz- und Palliativversorgung eingerichtet. Eine Vielzahl von Experten aus unterschiedlichen Bereichen engagierte sich seit 2012 ehrenamtlich bei der Arbeit dieses Runden Tisches. In der Mitteilung des Senats „Bedarfsgerechte Versorgung mit Palliativ- und Hospizplätzen im Land Bremen sicherstellen“ vom 27.11.2012 (Drs. 18/674) wurde ausdrücklich die Bedeutung des Tisches und seiner Empfehlungen unterstrichen. Er sollte auch in Zukunft seine Expertise im Bereich Hospiz- und Palliativversorgung einbringen. Zu Beginn der neuen Legislaturperiode zeichnete sich jedoch ab, dass die Arbeit des Runden Tisches nicht mehr in dem Maße wertgeschätzt und angenommen wurde, wie bisher. Vor diesem Hintergrund ist der Senat aufgefordert auch weiterhin die bedarfsgerechte Hospiz- und Palliativversorgung in Bremen und Bremerhaven voranzutreiben und die Empfehlungen des Runden Tische inhaltlich zu beraten und umzusetzen.

Die Bremische Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Die Bremische Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf,

1. der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) bis zum 31.8.2016 einen Bericht vorzulegen, welche Empfehlungen des Runden Tisches bisher wie umgesetzt wurden, das gilt insbesondere für die Themenfelder
 - a. Stationäre Hospize,

- b. Palliativmedizinische Liaisondienste,
 - c. SAPV (Spezialisierte-Ambulante-Palliativversorgung)-Teams,
 - d. Spezielle Bedürfnisse von Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Behinderungen und Menschen mit Demenz
 - e. Fortbildung und Unterstützung von Ehrenamtlichen und Personal
2. Sicherzustellen, dass der Runde Tisch auch in dieser Legislaturperiode weiterhin in die bedarfsgerechte Planung im Themenfeld Hospiz- und Palliativversorgung einbezogen und bei Entscheidungen und Stellungnahmen der zuständigen Ressorts beratend einbezogen wird.

Rainer Bensch, Sigrid Grönert, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU